

Apfelbauern beklagen Ernteeinbußen durch klimatische Einflüsse

Utl.: "Tag des Apfels" schärft Bewusstsein für regionalen Konsum =

Wien (OTS) - Das beliebteste Obst Österreichs - der Apfel - steht heute, Freitag, im Mittelpunkt. Alljährlich wird am zweiten Freitag im November der Tag des Apfels gefeiert. Aus diesem Anlass brachte die regierende Apfelkönigin Lisa I. einen gefüllten Korb mit heimischen Äpfeln in das Büro des Österreichischen Bauernbundes. Begleitet wurde sie von DI Johann Greimel, Geschäftsführer des Bundes-Obstbauverbandes, Rupert Gsöls, Präsident des Bundes-Obstbauverbandes und Obmann des Verbandes der Steirischen Erwerbsobstbauern, Bernhard Ramminger, geschäftsführender Obmann Obst-Partner-Steiermark, sowie Karl Purkarthofer, Obmann-Stellvertreter OGS Obst-Gemeinschaft-Steiermark GmbH. Gemeinsam übergaben sie dem Bauernbund-Präsidenten Abg. z. NR DI Georg Strasser und Bauernbund-Direktor Mag. Norbert Totschnig fruchtige Obstgrüße. Im Gespräch betonte der Bauernbund-Präsident die Wichtigkeit, beim Einkaufen auf heimische Produkte zu achten: "Mit dem Griff zu heimischen Äpfeln unterstützt man direkt die österreichischen Familienbetriebe und fördert unserer Wirtschaft. Außerdem sind Äpfel sehr gesund, mit über 30 Vitaminen und Spurenelementen sind wie wahre Powerfrüchte. Sie sind gut für Zähne und den Darm und liefern schnell Energie."

EU-weit kleinste Apfelernte seit sieben Jahren

Die Apfel-Erntebilanz in diesem Jahr sieht leider nicht so rosig aus. EU-weit ist es mit zirka 9,3 Mio. t (Schätzung Prognosfruit Kongress) die kleinste seit 2007, im Vergleich zum Vorjahr ist der Ertrag um rund 21% gesunken. Gründe dafür sind vor allem klimatische Einflüsse, wie der milde Winter und somit eine zwei Wochen frühere Blüte, regionaler Spätfrost Ende April und Anfang Mai sowie die extreme Hitze und Dürre in den Sommermonaten. Diese externen Einflüsse gehen natürlich an den Früchten nicht spurlos vorüber. Auch österreichweit sieht die Erntebilanz nicht viel besser aus. In Österreich wird es heuer rund zwei Drittel weniger Tafeläpfel geben; Hauptgrund dafür ist der Frost.

Die Apfelbauern im Hauptproduktions-Bundesland Steiermark können nach dem Katastrophenjahr 2016 auch heuer nicht wirklich aufatmen.

Für 2017 wird mit einer ungefähr halben Ernte eines Normaljahres von zirka 80.000 t gerechnet (Normaljahr 180.000 t). Auch hier ist der Frost die Hauptursache für den Ernterückgang. Anderen Bundesländern und Obstsorten ergeht es nicht viel besser. Einer Vielzahl der heimischen Obstbauern steht heuer wieder ein wirtschaftlich schwieriges Jahr bevor. (Schluss)

~

Rückfragehinweis:

Mag. Silvia Leitner
Bauernbund Österreich, Brucknerstraße 6/3,
1040 Wien, www.bauernbund.at,
Tel.: +43 1 5058173-28, Mobil: +43 664 82 00 407,
E-Mail: s.leitner@bauernbund.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/5056/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0122 2017-11-10/12:42

101242 Nov 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20171110_OTS0122